

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК 2022–2023 уч. г.
ШКОЛЬНЫЙ ЭТАП. 7–8 КЛАССЫ
ТЕКСТ ДЛЯ АУДИРОВАНИЯ

Text zum Hörverstehen

Endlich gibt es wieder jeden Tag eine kleine Überraschung. 24 Dezembertage sind es jedes Jahr, bis man die Geschenke auspacken darf. Die Wartezeit bis Heiligabend verkürzen sich die Kinder in Deutschland mit Adventskalendern – eine deutsche Tradition, die weltweit Erfolg hat. Als ich gestern mein erstes Türchen geöffnet habe, habe ich mich gefragt, wer eigentlich auf die Idee gekommen ist einen Adventskalender zu machen. Es war für die Kinder schwer zu verstehen, wann Weihnachten ist, und so kamen die Eltern auf die Idee ihren Kindern als Hilfe einen Adventskalender zu machen. Die ersten Adventskalender waren etwas anders und eher langweilig. Man hat zum Beispiel ab dem 1. Dezember nach und nach Weihnachtsbilder aufgehängt, bis 24 Bilder an der Wand hingen. Oder Eltern haben Kreidestriche an die Wände gemalt und jeden Tag durften die Kinder einen Strich entfernen. Manche Eltern malten 24 Striche auf eine Kerze, und mit jedem Tag wurde die Kerze bis zum nächsten Strich abgebrannt. Wenn die Kerze komplett abgebrannt war, war Weihnachten. Den ersten Weihnachtskalender druckte der Lithograf Gerhard Lang 1908 in München. Seine Version enthielt 24 farbige Zeichnungen und 24 Sprüche, die von den Kindern ausgeschnitten und auf einen weiteren Bogen aufgeklebt werden konnten. Dabei hält sich die Legende, dass Gerhard Lang schon als Kind von seiner Mutter einen Kalender mit 24 Plätzchen bekommen hat, weil er so ungeduldig aufs Fest wartete. 1920 erschien der erste Kalender mit aufklappbaren Türchen und Überraschungsbildern. Kalender mit Türchen und Süßigkeiten setzten sich erst in den fünfziger Jahren durch. Und von da an haben sich dann immer neue Ideen entwickelt, mit was ein Adventskalender gefüllt werden kann. Es gibt heute nicht nur Adventskalender für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Einige haben einen mit Tee. In jedem Türchen ist eine andere Teesorte. Viele Erwachsene machen sich gegenseitig Adventskalender und zeigen damit, wie gut sie den anderen kennen. Es gibt aber auch ganz viele unterschiedliche zu kaufen. Es gibt Adventskalender mit Gewürzen, mit Parfüm und sogar mit Socken. Man kann auch Plätzchen backen und an jedem Tag bis Weihnachten ein Plätzchen essen. Insgesamt produziert Deutschland jährlich rund 80 Millionen Adventskalender. Davon werden circa 50 Millionen in Deutschland verkauft. Die restlichen Kalender werden meist in die Schweiz und nach Österreich exportiert. Die beliebteste Variante ist die Schokoladefüllung gefolgt von Süßigkeiten ohne Schokolade, Kosmetik; Pflegeprodukte. Rund 80 % der Kinderkalender sind mit Süßwaren gefüllt, der Rest mit Spielzeug. 2019 brachte allein Playmobil sieben verschiedene Kalendervarianten heraus.

<https://www.die-bloggerbande.de/woher-kommt-der-adventskalender/>
https://www.zeit.de/wissen/2009-11/advent-brauch?utm_referrer